



Die Beihilfestellen informieren

Die Beihilfe und der Ruhestand für Beamte der Bundesnetzagentur

Was ändert sich an der Beihilfe nach der Zurruhesetzung / Pensionierung?

Der Bemessungssatz, also der prozentuale Anteil am beihilfefähigen Rechnungsbetrag, beträgt für Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen 70 Prozent.

Bemessungssatz für ...	für sich selbst	für Ehegatten
Beamte im Ruhestand und deren Witwen/Witwer	70%	70%

Was sollte der Beihilfeberechtigte nach der Zurruhesetzung / Pensionierung bezüglich der Beihilfe in die Wege leiten?

Nach der Zurruhesetzung ist es erforderlich, dass der/die Versorgungsempfänger/in den ersten Beihilfeantrag in der langen Fassung ausfüllt. Hier muss er/sie das Datum seiner /ihrer Zurruhesetzung angeben um den erhöhten Beihilfesatz von 70 Prozent zu erhalten.

Den Langantrag erhält der/die Versorgungsempfänger/in entweder elektronisch über das [Internetangebot der Beihilfestelle unter dem Thema Beihilfe » Formulare zu ... » Beihilfe allgemein](#) » Beihilfe (Langantrag) oder aber auch papiergebunden durch einen Mitarbeiter der Beihilfestelle.

Wer ist nach der Zurruhesetzung / Pensionierung zuständig?

Sofern nichts anderes mitgeteilt wurde, ist der Antrag an die Beihilfestelle zu richten, die auch in aktiven Zeiten in der Bundesnetzagentur für den Beihilfeberechtigten zuständig war.